

Interpellation Nr. 19 (März 2004)

betreffend Bologna-Reform und Anwaltsausbildung

An der juristischen Fakultät der Universität Basel wird im Zuge der Bologna-Reform der Studiengang neu organisiert. So entfällt das Lizenziat, während neu ein Bachelor- und ein Master-Abschluss eingeführt werden muss. Damit stellt sich insbesondere die Frage, welcher universitäre Abschluss zur Anwaltsausbildung berechtigt. Von Seiten der juristischen Fakultät wird erwogen, den Bachelor-Abschluss genügen zu lassen; die JSSK ging bis jetzt davon aus, einen Master-Abschluss zu verlangen. Für die Ausgestaltung der universitären Abschlüsse ist es von grundlegender Bedeutung, welcher universitäre Abschluss zur Anwaltsausbildung berechtigt. Umgekehrt gilt dasselbe für die Ausgestaltung der Anwaltsausbildung. So könnte zum Beispiel eine Lösung des Problems darin liegen, dass die juristische Fakultät einen Master-Abschluss als Advokaturexamen ausgestaltet. Ebenfalls zu klären ist das Verhältnis zum Notariatsexamen und die Einbindung des Doktorexamens in das ganze System.

Im Resultat besteht zwischen universitärer und ausseruniversitärer Ausbildung Koordinationsbedarf. Diese Koordination ist durch die Vielzahl von Beteiligten erschwert. Da sowohl das eidgenössische Anwaltsgesetz als auch kantonale Anwaltsgesetze die Anwaltsausbildung regeln, ist es absehbar, dass sowohl das eidgenössische Parlament als auch kantonale Parlamente betroffen sind. Dazu kommen eine Vielzahl von Amts- und Gerichtsbehörden aller Stufen sowie private Anwaltsbüros, die mit der Anwaltsausbildung befasst sind, nicht zu vergessen die Koordination mit anderen Universitäten in der Schweiz. Dem Vernehmen nach ist die Koordination zwischen all diesen Beteiligten noch nicht sichergestellt.

Dementsprechend bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat die Auffassung, dass die Koordination zwischen inner- und ausseruniversitärer juristischer Ausbildung im Rahmen der Bologna-Reform noch nicht sichergestellt ist?
2. Zwischen welchen Beteiligten ist diese Koordination sicherzustellen?
3. Wer könnte diese Koordination sicherstellen?

Dr. Luc Saner